

7. Lektion

Einleitung

<http://www.princeton.edu/~clip/> Hier können Sie sich einen kurzen Platon-Text auf griechisch (deutsche Aussprache des Griechischen) anhören. Nicht versäumen! Wer weiß, wie lange der Link steht?

Vielleicht interessieren Sie sich für Harry Potter –auf Griechisch? Hierhin müssen Sie gehen: http://www.users.globalnet.co.uk/~loxias/harry_potter.htm

In der letzten Lektion habe ich bei den Verbformen zwar immer angegeben, um welche grammatische Form es sich handelte, aber die genauere Besprechung wird erst später folgen -Sie wissen doch, der Lateiner sagte: Roma non uno die aedificata est. Wenn Rom nicht an einem Tag gebaut wurde, wie sollen wir dann die ganze griechische Verbensuppe in wenigen Tagen auslöffeln? Ich werde Ihnen zunächst immer wieder in kleinen Häppchen etwas Grammatisches zu schlucken geben. Von Zeit zu Zeit machen wir dann eine Pause und halten Rund- und Rückblick (natürlich immer mit ein paar Übungen gewürzt!). Aber wo ich gerade von *Pause* spreche, was glauben Sie heißt **παύσω**? Tatsächlich, es heißt: *ich werde aufhören, beruhigen* -und vieles mehr. Es wird genauso konjugiert wie **παιδεύω**. Also im Indikativ Präsens, um nur diese Formen anzugeben: **παύω, παύεις, παύει, παύομεν, παύετε, παύουσι(ν)**. Das Verb hat aber auch eine ganz fiese Bedeutung, es kann nämlich auch bedeuten, jemanden gewaltsam zur Ruhe setzen, also absetzen. *Sie setzten ab* heißt demnach: **ἔπαυον** (= Imperfekt) oder als Aorist: **ἔπαυσαν**. Der Ton ist so weit wie möglich nach links zu schieben, wenn's geht, bis auf die drittletzte Silbe -wie hier geschehen! Hier ist ein Beispielsatz: **ἔπειδὴ δὲ τὸν πατέρα τῆς ἀρχῆς ἔπαυσαν...** (*nachdem sie aber den Vater der Herrschaft entsetzt hatten...* -oder kürzer: *nachdem sie den Vater entthront hatten...*)

Jetzt aber ist die Pause rum, wir werden etwas schaffen. Doch zunächst **ἐπιδείξατέ μοι τὰ ἔργα ὑμῶν**.

Was sagen Sie? Sie wissen nicht (mehr) -3.Lektion!-, was **ἐπιδείξατε** heißt?

Nun, es heißt: *zeigt mir*! Also ich will Eure Aufgaben, **τὰ ἔργα**, sehen. Ich verstehe schon, **οὐκ ἐποίησαν τὰ ἔργα ὑμῶν...** (*sie machten ihre Aufgaben nicht*). **καθίσατε**. *Setzt Euch*! So ungefähr ging's zu Sokrates' Zeiten in einer Athener Schule zu. Unsere *Schule* geht zurück auf das Substantiv **ἡ σχολή** und bedeutet ganz treffend *Ruhe, Muße, das Dauerhafte*. Auf keinen Fall wie scholä aussprechen! Die Griechen kannten diesen hässlichen Zischlaut nicht! Sagen Sie: s-cholä, also s und ch müssen getrennt werden. Ein s muss immer stimmlos (scharf) und von folgenden Konsonanten getrennt gesprochen werden. Schauen Sie sich die folgenden Beispiele an:

σχών [s-chôn] (nicht "schon") *gehalten habend*

σχῆμα [s-chäma] *Gestalt, Form, Muster* (daher "Schema")

σφαῖρα [s-faira] *Kugel, Ball* (Sphäre)

στενός [s-tenos] *eng* ("Steno-grahie" ist eigentl. "Eng-schrift", γράφω *ich schreibe*)
 σπουδάζω [s-pûdadsô] *ich eile* (ich "spute"mich)
 σκηηνή [s-känä] *Zelt, Hütte, Bühne* (lat. scaena – Szene!)

Grammatik

Die 3. Deklination

Ich möchte Ihnen einiges zur **3. Deklination**, der *konsonantischen*, erzählen, denn wir hatten bisher schon manches Substantiv angetroffen, das dieser Deklination angehörte, z.B. ἡ πόλις *die Stadt*. Die Bezeichnung *konsonantische* Deklination ist irreführend, denn sehr viele Wörter dieser Deklination haben einen *vokalischen* Stammauslaut. Die Bezeichnung *gemischte* Deklination ist daher zutreffender.

Wir werden aber nicht alles auf einmal besprechen, denn das wäre zu viel. Blättern Sie aber jetzt schon einmal in KurzGr 3.7, um sich ein Bild von den Dingen zu machen, die da noch auf uns zukommen werden.

Wir werden heute drei Beispiele betrachten: ὁ ῥήτωρ *der Redner*, τὸ γένος *das Geschlecht*, hierhin gehören auch viele Namen, z.B. Σωκράτης, Περικλῆς, Τισσαφέρνης...ferner ἡ πόλις *die Stadt*.

Beachten Sie, daß man in der a- und o-Deklination vom Nominativ Singular ausgehend die restlichen Kasus regelmäßig bilden konnte. In der 3. Deklination ist das nicht der Fall, denn man kann von vornherein nicht wissen, wie der Genitiv lautet. Man muß daher vom Stamm ausgehen, d.h. von demjenigen Teil des Verbs, der vor –ος, der Endung des Genitiv Singularis steht –den man daher auswendig wissen muß (zu dumm auch!)

Der Nominativ Singularis der Maskulina und Feminina wird entweder mit –ς gebildet, d.h. durch Anhängung von –ς an den Stamm, oder ohne –ς, *dann aber mit Nominativdehnung*, d.h. mit Dehnung des letzten Vokals. Vergleichen Sie den Nominativ ῥήτωρ mit den anderen Kasus, die alle ο statt ω haben.

3. Deklination

Singular		Redner		Geschlecht		Stadt
Nominativ	ὁ	ῥήτωρ	τὸ	γέν–ος	ἡ	πόλ–ις
Genitiv	τοῦ	ῥήτορ–ος	τοῦ	γέν–ους	τῆς	πόλ–εως
Dativ	τῷ	ῥήτορ–ι	τῷ	γέν–ει	τῇ	πόλ–ει
Akkusativ	τὸν	ῥήτορ–α	τὸ	γέν–ος	τὴν	πόλ–ιν
Vokativ	ὦ	ῥήτορ	ὦ	γέν–ος	ὦ	πόλ–ι

Plural						
Nominativ	οἱ	ῥήτορ-ες	τὰ	γέν-η	αἱ	πόλ-εις
Genitiv	τῶν	ῥητόρ-ων	τῶν	γέν-ῶν	τῶν	πόλ-εων
Dativ	τοῖς	ῥήτορ-σι(ν)	τοῖς	γέν-εσι	ταῖς	πόλ-εσι
Akkusativ	τούς	ῥήτορ-ας	τὰ	γέν-η	τάς	πόλ-εις
Vokativ	ὦ	ῥήτορ-ες	ὦ	γέν-η	ὦ	πόλ-εις

Bemerkungen:

1. Im Allgemeinen ist der Nominativ nicht gleich dem Stamm -wie i.A. im Deutschen! Der Stamm von ῥήτωρ lautet ῥητορ-. Ein Wort, bei dem Nominativ = Stamm gilt, ist ὁ σωτήρ, τοῦ σωτήρ-ος *der Retter*. Wird der Nominativ aus Stamm+Sigma gebildet, so ist zu schreiben: κ+σ=ξ und π+σ=ψ. **Beispiele:** *Der Rabe* heißt ὁ κόραξ, κόρακος. Aus dem Stamm κόρακ- ergibt sich der Nominativ auf -ξ. *Der Kyklop* heißt im Genitiv Κύκλωπ-ος. Daraus folgt der Nominativ ὁ Κύκλωψ.
2. *Das Geschlecht, die Art, die Gattung* τὸ γένος sieht aus wie ein Maskulinum der o-Deklination. Es gehört aber zu der Gruppe der Neutra auf -ος der 3. Deklination (es gibt auch Neutra auf -ας, z.B. τὸ κρέας *das Fleisch*). Hierhin gehören zahlreiche Eigennamen wie Σωκράτης, Περικλῆς, Δημοσθένης, usw. Die meisten dieser Namen enthalten die Neutra τὸ κράτος *die Gewalt*, τὸ κλέος *der Ruhm* und τὸ σθένος [s-tenos] *die Stärke*. Wir sprechen im Deutschen jedes t in Wirklichkeit als t^h aus, daher dürfen wir θ auch einfach mit t transkribieren. Bei der deutschen Aussprache des Griechischen wird kein Unterschied zwischen τ und θ gemacht. Sie erhalten jedoch keine Strafpunkte, wenn Sie θ wie engl. (oder neugriechisch) als th -wie in *thank* aussprechen. (θ wurde im Attischen erst lange nach Christi Geburt zu diesem tonlosen Reibelaut, eben dem th wie in *thank*. Aus diesem Grunde können die Neugriechen nicht behaupten, dass sie die *klassische Aussprache benutzen*.)
3. Drei große Gruppen von Wörtern der 3. Deklination haben **vokalische Stämme**. Sie enden auf -ι, -υ, -ευ. Zur ersten Gruppe, derjenigen mit Stamm auf -ι, gehört *die Stadt* ἡ πόλι-ς. Wir können die Kasus dieses Wortes jedoch nur verstehen, wenn wir neben dem Stamm πολι- auch noch die Stämme πολε- und πολη- hinzuziehen. Selbst das reicht noch nicht. Wie soll denn der Genitiv entstanden sein? Hier müssen wir eine -nicht nur im Griechischen anzutreffende-Erscheinung berücksichtigen, nämlich den Austausch von *Vokallängen* (metathesis quantitatum oder weniger vornehm *Längentausch*, man hätte doch wenigstens das Fremdwort *Quantitätsmetathese* bilden können,-oder gibt es das gar?). Also, der Genitiv πόλε-ως entstand aus πόλη-ος durch *Längentausch*, d.h. aus dem langen η wurde ein kurzes ε, und aus dem kurzen ο wurde ein langes ω, -so einfach war das! *Die Substantive der 3. Deklination auf -ος sind*

Neutra, die auf –ις (Genitiv auf –εως) sind Feminina. Sie werden im Nominativ Singularis nicht auf der letzten Silbe betont.

4. Die *Akzentsetzung* richtet sich nach den allgemeinen Akzentregeln. Z.B. erklärt sich der Zirkumflex im Vokativ Singularis von **ῥήτωρ** dadurch, daß auf der betonten, naturlangen vorletzten Silbe ein Zirkumflex stehen muß, wenn die letzte Silbe kurz ist. Im Nominativ ist die letzte Silbe lang, daher kann hier auf der betonten vorletzten Silbe kein Zirkumflex stehen, es muß der Akut gesetzt werden. (Beachten Sie, dass **ῥήτωρ** mit einem "rauen Hauch", spiritus asper, auf dem Rho beginnt, den die Lateiner mit h wiedergaben. Daher werden auch im Deutschen die mit r anfangenden griechischen Fremdwörter mit rh geschrieben: Rhetorik, Rheumatismus, Rhododendron (= Rosen-baum, von (ῥόδον *die Rose* und δένδρον *der Baum*))
5. Die **einsilbigen Wörter** der 3. Deklination haben im Genitiv und Dativ den Ton auf der Endung. Der Akzent richtet sich nach den Akzentregeln. Hierhin gehören z.B. ὁ **θήρ**, **ος** *das Tier* und ὁ **ἄλς**, **ος** *das Salz*. Beide werden nach dem Muster ὁ **ῥήτωρ** dekliniert.
6. Die *Ausgänge der 3. Deklination sind* , vom Nominativ Singular und Genitiv Plural abgesehen, *alle kurz*.

Die Steigerung der Adjektive und Adverbien

Wir sind mehrfach **Superlativen** begegnet, also der Höchststufe bei der Steigerung der Adjektive und Adverbien. Die Unterstufe heißt **Positiv** und die Mittelstufe **Komparativ**. Der Komparativ ist an dem Ausgang –**τερος** zu erkennen (und nicht an –**ερος** wie ich einmal scherzhaft behauptete), der Superlativ geht normalerweise auf –**τατος** aus. KurzGr 4.2 nachschauen! Diese Endungen treffen wir bei Adjektiven an, die im Positiv auf –**ος** ausgehen.

Beispiele:

1. *bitter, bitterer, der bitterste* **πικρός, πικρό–τερος, πικρό–τατος**
2. *weise, weiser, der weiseste* **σοφός, σοφώ–τερος, σοφώ–τατος**

(Das **ο** wird im zweiten Beispiel gedehnt, weil die vorhergehende Silbe kurz ist. Im ersten Beispiel steht zwar vor dem auslautenden **ο** des Maskulinstamms ebenfalls ein kurzer Vokal, aber die Silbe *gilt* als lang (**positionslang**), weil sie auf zwei Konsonanten ausgeht. KurzGr 5. Die Positionslänge hat jedoch keinen Einfluß auf die Aussprache des Vokals oder auf den Akzent.)

In [1.1.6] stießen wir in der 6. Lektion auf den Akkusativ des Superlativs **ἄ–παρασκευότατος** *der Unvorbereitetste*. Der Positiv lautet **ἄ–πράσκειος**.

Von den beiden Adjektiven in der Tabelle der 6. Lektion wird **δίκαιος** *gerecht* wie **πικρός** gesteigert, aber **κακός** *schlecht* gehört zu den 9 Adjektiven, die im Komparativ auf –**ίων,–ιον** und im Superlativ auf –**ιστος** ausgehen. (Die Kombination –**ιστ–** kann als Signal für den Superlativ angesehen werden. Auch im Deutschen treffen wir

dies an: am schlechtesten, am meisten, usw.) Zu diesen letzteren Adjektiven gehören auch **καλός, μέγας, πολύς, ῥάδιος** schön, groß, viel, leicht. Ihre Superlative lauten **κάλλιστος, μέγιστος, πλείστος, ῥάστος**. Der Superlativ **βέλτιστος**, der im Text vorkam, gehört zum Positiv **ἀγαθός** gut. Die Formen im Text sind Akkusative im Plural. Diese Superlative werden wie **δίκαιος** dekliniert.

Noch zwei **Anmerkungen:**

- Als nach dem Komparativ heißt ἤ. Man kann aber auch den bloßen Genitiv setzen. **Beispiel:**
νεώτερος ἢ ὁ ἀδελφός jünger als der Bruder
oder auch mit bloßem Genitiv ohne ἤ: **νεώτερος τοῦ ἀδελφοῦ**.
- Möglichst bei der Steigerung wird mit **ὡς** (bzw. **ὅτι**) plus Superlativ ausgedrückt. Wir hatten in [1.1.6] die Stelle: **ὅπως λάβοι βασιλέα ὡς (ὅτι) ἀπαρασκευότατον** damit er den Großkönig möglichst unvorbereitet antreffe.

Wir hatten auch den Superlativ eines **Adverbs** angetroffen: **μάλιστα** am meisten. Der Positiv ist **μάλα** sehr, und der Komparativ heißt **μᾶλλον** mehr.

Aber zu den Adverbien könnte ich eigentlich ganz schnell noch etwas sagen, es ist echt einfach, wie sie gebildet werden:

Positiv: Verwandle das auslautende **ν** des Genitiv Plural in ein **ς**.

Beispiel: **δίκαιος—δικαίων—δικαίως**.

Auf gerechte Weise heißt demnach **δικαίως**

Komparativ = Akk. **Sing.** Neutr. (des Komp. des Adjektivs).

Beispiel: **δίκαιος—δικαιότερον** = auf gerechtere Weise

Superlativ = Akk. **Plural** des Neutrums

Beispiel: **δίκαιος—δικαιότατα** = auf gerechteste Weise

Das Demonstrativpronomen

Ganz kurz und -fast- ohne Worte:

ὅδε, ἦδε, τόδε dieser hier

οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (KurzGr 6.4)

ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκείνο jener, der da

Sie müssen nur beachten, daß das dazugehörige Substantiv den Artikel bei sich haben muß: entweder **αὕτη ἡ γυνή** diese Frau (Gynäkologie) oder **ἡ γυνή αὕτη** diese Frau

Anmerkung: Der griechische Artikel hatte ursprünglich demonstrative Bedeutung (dieser, jener). Als diese Bedeutung allmählich verblasst und zum Artikel abgeschwächt war, wurde *dieser, jener* durch **οὗτος, ἐκεῖνος** zu der bisher unzertrennlichen Verbindung von Artikel und Substantiv hinzugefügt, d.h. Artikel und Substantiv werden nicht getrennt. *Dieser Mann* heißt daher **οὗτος ὁ ἀνὴρ** oder **ὁ ἀνὴρ οὗτος**. *Jenes Heer* heißt **ἐκείνο τὸ στράτευμα** oder **τὸ στράτευμα ἐκείνο**.

Übungen zur Grammatik

1. Wie heißt auf Griechisch: *er ist jünger als sein Bruder?*

2. *die Griechen waren tapferer als die Perser*

Hilfen: ὁ Ἕλληνας, –νος der Grieche; ὁ Πέρσης, –ου der Perser; ἀνδρείος tapfer

3. *dieser Richter (ὁ δικάστης) war gerechter als jener*

4. *Dareios herrschte (βασιλεύειν, Aor.) sehr weise (Adverb)*

5. Übersetzen Sie bitte: οἱ φίλοι πιστότατοι βεβαιότεροί εἰσι τῶν τιμιωτάτων θησαυρῶν (oder ἢ οἱ τιμιώτατοι θησαυροί)

(Hilfen: βέβαιος, α, ον *sicher*; πιστός, α, ον *treu*, τίμιος, α, ον *kostbar*, ὁ θησαυρός, –οῦ *Schatz, Vorrat, Schatzhaus*)

6. Bitte auch den folgenden Satz übersetzen: *Sophokles (Σοφοκλῆς) war zwar (μέν) weise, weiser aber (war) Euripides (Εὐριπίδης), am weisesten aber als alle Männer war Sokrates (Σωκράτης) [aller Männer: τῶν ἀνδρῶν πάντων]*

Lösungen:

Nr.1 νεώτερος ἢ ὁ ἀδελφός oder νεώτερος τοῦ ἀδελφοῦ

Nr. 2 οἱ Ἕλληνες ἀνδρειότεροι ἦσαν ἢ οἱ Πέρσαι

Nr. 3 οὗτος ὁ δικάστης ἦν δικαιότερος ἢ ἐκεῖνος (δικαιότερος ἐκείνου)

Nr. 4 Δαρεῖος ἐ–βασίλευ–σε σοφώτατα

Nr. 5 *Die treuesten Freunde sind sicherer als die kostbarsten Schätze*

Nr.6 Σοφὸς μὲν ἦν Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης, σοφώτατος δὲ τῶν ἀνδρῶν πάντων Σωκράτης

Lektüre

Wir waren in [1.1.6] stehen geblieben, wo es hieß: *Folgendermaßen führte er die Sammlung, also die Anwerbung der Söldner, durch.* Griechisch geht's nun folgendermaßen weiter:

Ὅποσας εἶχε φυλακὰς ἐν ταῖς πόλεσι, παρήγγειλε τοῖς φρουράρχοις
 hoposàs eixe fülakàs en tais polesi, par-än^ggeile tois frûrarchois
 wieviele er hatte Besatzungen in den Städten, er befahl den Kommandanten
 λαμβάνειν ἄνδρας Πελοποννησίους ὅτι πλείστους καὶ βελτίστους,
 lambanêin andras peloponnäsiûs hoti pleístûs kai beltistûs,
 zu nehmen Männer peloponnesische möglichst sehr viele und sehr gute
 ὡς ἐπιβουλεύοντος Τισσαφέρνους ταῖς πόλεσιν.
 hôs epi-buloïontos Tissafernûs tais polesin.
 wie wenn bereitet Nachstellungen Tissaphernes den Städten.

ἦσαν γὰρ αἱ Ἴωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρνους τὸ ἀρχαῖον,
 äsan gar hai I-ônikai poleis Tissafernûs to archaïon,
 Sie waren nämlich die ionischen Städte (Besitz des) Tissaphernes zu Beginn,
 ἐκ βασιλέως δεδομένοι, τότε δ' ἀφειστήκεσαν πρὸς Κύρον πᾶσαι
 ek basileôs dedomenai, tote d' afe's-täkesan pros Küron pasai
 aus des Königs gegeben, damals aber sie waren abgefallen hin zu Kyros alle
 πλὴν Μιλήτου. [1.1.7] Τισσαφέρνης δὲ προαισθόμενος τὰ αὐτὰ
 plân Milätû Tissafernäs de pro-ais-tomenos ta auta
 außer Milet. Tissaphernes aber, vorher gemerkt habend dasselbe
 βουλευομένους ἐν Μιλήτῳ τοὺς μὲν ἀπέκτεινε, τοὺς δ' ἐξέβαλεν.
 bûleuomenûs en Milätô tûs men ap-ekte'ne, tûs d' exebalen.
 Überlegende in Milet, die einen er tötete, die anderen er verbannte.

Übersetzung

Die Übersetzung ist nicht ganz einfach. Das liegt teils an der undurchsichtigen Satzstruktur, teils aber auch am nicht leicht zu verstehenden Inhalt. Beginnen wir mit dem ersten Satz. Offenbar befiehlt Kyros den Kommandanten, *möglichst sehr viele und möglichst sehr gute* (ὅτι πλείστους καὶ βελτίστους) peloponnesische Söldner unter Vertrag zu nehmen. (Im Altertum verdingten sich viele Bewohner der Peloponnes als Söldner, weil die Heimat, das steinige Arkadien, die Menschen kaum ernähren konnte.) Den Anfang kann man so übersetzen: *Er befahl den Kommandanten aller Besatzungen, die er in den Städten hatte* (Xenophon drückt sich hier recht seltsam aus), *möglichst viele und erstklassige peloponnesische Söldner in Sold zu nehmen*, - und jetzt kommt der Vorwand: *so als plane Tissaphernes Anschläge auf ihre Städte*. Weiter: *Ursprünglich gehörten (ἦσαν) die ionischen Städte nämlich dem Tissaphernes, vom Großkönig verliehen. Damals aber waren sie alle abgefallen und zu Kyros übergegangen außer Milet*.

[1.1.7] *Tissaphernes aber, der in Erfahrung gebracht hatte, daß es in Milet Leute gab, die dasselbe planten, ließ die einen umbringen und verbannte die anderen*.

Sie sehen, daß ich τὰ αὐτὰ βουλευομένους ἐν Μιλήτῳ mit *daß es in Milet Leute gab, die dasselbe planten* übersetzt habe. Man könnte es vielleicht auch noch eleganter übersetzen.

Merke: τοὺς μὲν...., τοὺς δὲ... bedeutet *die einen..., die anderen* (Akkusativ Plural)

Erklärungen

ἔιχε 3.S.Ind.Impf.Akt. von ἔχω *haben*

παρήγγειλε 3.S.Ind.Aor.Akt. von παρ-αγγέλλω *melden, befehlen*

λαμβάνειν Inf.Präs.Akt. *nehmen, bekommen, in Sold nehmen*

ἐπιβουλεύοντος (*indem er nachstellt*) Gen.Sing.Mask.Part.Präs.Akt. von
ἐπιβουλεύω *etwas Böses vorhaben, nachstellen, etwas im
Sinn haben*

ἦσαν 3.Pl.Ind.Impf.Akt. von εἶμι *sein*

δεδομέναι Nom.Pl.Fem.Part.Perf.Med/Pass. von δίδωμι *geben*

ἀφειστήκεσαν 3.Pl.Ind.Plusq.Akt. von ἀφίστημι = ἀπ-ίστημι *wegstellen,
abfallen*

προαισθόμενος Nom.Sing.Mask.Part.Aor.Med. προαισθάνομαι *im Voraus
bemerken, ahnen*

βουλευομένους Akk.Pl.Mask.Part.Präs.Med/Pass. von βουλεύω *Rat halten,
beschließen, sich beraten* (τὸ βουλευτήριον *das Rathaus*)

ἀπέκτεινε 3.S.Ind.Impf./Aor. Akt. von ἀποκτείνω *töten*

ἔξέβαλεν 3.S.Ind.Aor.Akt. von ἐκβάλλω *herauswerfen, verbannen, verjagen*

Bemerkungen zu den Verbformen

ἔχω : ε + ε sollte eigentlich zu η gedehnt werden, vgl. die Augmentierungsregel aus der 4. Lektion. Es müßte demnach heißen: ἦχε *er hatte*. **Aber** hier liegt eine *unregelmäßige* Augmentierung vor. ἔχ-ω bildet den 3.S.Ind.Impf. Akt. so: εἶχε *er hatte, hielt*.

Mit den sogenannten **unregelmäßigen Verben** werden wir ganz allmählich vertraut werden. Indem wir sie benutzen, verlieren sie ihren Schrecken.

παρήγγειλε – hier haben wir mehrere Dinge zu beachten.

1. παρά verliert seinen Endvokal.

2. Das Augment dehnt das anlautende α zu η, vgl. 4.Lektion.

3. Verben, die auf -λω ausgehen, wie ἀγγελ-λω, (auszusprechen wie an^gello, denken Sie an den *Engel*, den Boten Gottes: ὁ ἄγγελος!) gehen im Aorist Aktiv nicht auf -σα, sondern auf -α aus. Der Ausfall des Sigma geht jedoch nicht spurlos am Verb vorbei. Als Ersatz für das weggefallene σ wird das ε zu ει gedehnt **Ersatzdehnung**. (In der letzten Lektion trafen wir auf die Dehnung des Stammauslautes! Erinnern Sie sich an die Verba contracta?)

Ergebnis dieser ganzen Prozedur ist hier die Form ἤγγειλα *ich meldete*.
ἤγγειλε *er meldete*.

Was wir hier bei ἄγγέλλω beobachteten ist allen **Verba liquida** gemein. Es handelt sich um Verben, deren Stämme auf die sogenannten **Liquidae** [likwidä] oder "Liquididen" ausgehen, das heißt auf einen der vier Konsonanten λ, μ, ν, ρ. (Nach ι, ρ wird α nicht zu η gedehnt, sondern zu ᾱ.)

Merke: Verba liquida verlieren im Aorist (und Futur) des Aktivs und Mediums das Tempuszeichen σ und dehnen den letzten Stammvokal.

In unserem Text kommen zwei Verba vor, die im Präsens auf –άνω ausgehen, nämlich λαμβάνω und προ-αισθάνομαι. Schauen wir uns αἰσθάνομαι einmal genauer an. Es bedeutet: *ich nehme wahr, ich empfinde*. Mit diesem Wort ist die Lehre vom Schönen, die *Ästhetik*, verwandt.

Unsere *Anästhesie* geht auf das Substantiv ἡ ἀναισθησία, ας zurück, das *Mangel an Empfindung* bedeutet -auch *Stumpfsinn* und *Dummheit*.

Das sehr häufig auftretende Verb βάλλω *ich werfe* (*Ballistik*) gehört ebenfalls zu den Verba liquida.

Es bildet den *Aorist* des Aktivs und des Mediums ebenfalls ohne das Tempuszeichen σ, es ersetzt das –σα aber nicht durch –α, wie bei ἄγγέλλω, sondern durch –ον. Also: ἔβαλον *ich warf*. Den derart gebildeten Aorist nennt man einen **starken Aorist**. Ich komme später ausführlicher darauf zu sprechen. Im Indikativ sind die Ausgänge gleich dem Imperfekt, sonst gleich dem Präsens. Aber eine Kleinigkeit muß hervorgehoben werden: Folgende vier Formen betonen immer die letzte Silbe:

Der Infinitiv Aorist Aktiv und Medium: βαλεῖν, βαλέσθαι

Das Partizip Aorist Aktiv: βαλών

Imperativ Aorist Medium: βαλοῦ

Auch vier endbetonte aktive **Imperative** sollte man sich merken:

Merke: εἰπέ, ἐλθέ, λαβέ, ἰδέ *sage! komm! nimm! sieh!* (Vergl. KurzGr 12)

Übungen zur Lektüre

1. Κύρος πλείστους καὶ βελτίστους ὀπλίτας εἶχε.
2. ἡ μήτηρ παρήγγειλε τῷ ἀδελφῷ τὰ αὐτά.
3. πᾶσαι αἱ πόλεις ἀφειστήκεσαν. (Vergl. unten bei "Merke")
4. Tissaphernes tötete die besten Männer.
5. Tissaphernes verleumdet den Kyros bei dem Dareios, als ob er den Städten Nachstellungen bereite.
6. Soviele damals abgefallen waren, alle tötete Tissaphernes.

Lösungen:

1. Kyros hatte sehr viele und sehr gute Schwerbewaffnete.
2. Die Mutter befahl dem Bruder dasselbe.
3. Alle Städte waren abgefallen.
4. Τισσαφέρνης ἀπέκτεινε τοὺς βελτίστους ἄνδρας.
5. Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κύρον πρὸς τὸν Δαρεῖον, ὡς ἐπιβουλευοὶ ταῖς πόλεσι.
6. ὅσοι τότε ἀφειστήκεσαν, πάντας ἀπέκτεινε Τισσαφέρνης.

Zu den *Städten* haben wir uns noch etwas zu merken:

Merke:

ἡ πᾶσα πόλις = die gesamte Stadt

πᾶσα πόλις = jede beliebige Stadt, eine ganze Stadt

πᾶσα ἡ πόλις = die ganze Stadt

πᾶσαι αἱ πόλεις = alle Städte

αἱ πᾶσαι πόλεις = die gesamten Städte, der Städtebund

Anhang

Die Deklination von **άνήρ** *Mann* zeigt -wie die Deklination von **Δημήτηρ** - einige Unregelmäßigkeiten:

	Singular	Plural
Δημήτηρ	άνήρ	άνδρα
Δήμητρος	άνδρός	άνδρων
Δήμητρι	άνδρί	άνδράσιν
Δήμητρα	άνδρα	άνδρας
Δήμητερ	άνερ	άνδρες

Δημήτερ (wissen Sie wer das war? *Die Göttin der ökologischen Landwirtschaft* -jetzt wissen Sie, warum Sie bei Demeter so schön teuer einkaufen können - weils so gesund ist!) zieht überall den Akzent soweit zurück als es die letzte Silbe gestattet und stößt das **ε** aus -außer im Vokativ. Auch **άνήρ** stößt das **ε** des Stammes aus und schiebt ein **δ** dafür ein.

(Den Einschub eines **d** zwischen **n** und **r** kennen wir auch im Deutschen. Statt *Fähnrich* sagt man häufig *Fähndrich*.)

Was heißt: **ὁ μὲν χωρὶς χιτῶνος φιλοσοφεῖ, ὁ δὲ χωρὶς βιβλίου—ἄλλος οὗτος ἡμίγυμνος** (*halbnackt*).

Bedienen Sie sich, wenn Sie mögen, der folgenden Handreichungen:
ὁ χιτῶν, ὦνος *Hemd, Gewand*; **χωρὶς** (mit dem Genitiv) *ohne, außer*

(*Der eine philosophiert ohne Hemd, der andere ohne Buch und jener halbnackt.* Derart witzige Sprüche finden Sie bei **Mark Aurel**!) Von dem Nominativ Singular **ὁ μὲν...**, **ὁ δέ** hatten wir weiter oben den Akkusativ Plural kennengelernt: **τοὺς μὲν...**, **τοὺς δέ**

Wir sollten uns zum Schluß noch ansehen, wie Mark Aurel (römischer Kaiser und Philosoph, 121-180; *Gedanken* "an sich selbst", **ΕΙΣ ἘΑΥΤΟΝ** IV, 30) fortfährt: **Ἄρτους οὐκ ἔχω, φησί, καὶ ἐμμένω τῷ λόγῳ** *Brot(e) habe ich nicht, sagt er, aber ich bleibe bei der Vernunft.*

Fast jedes Wort dieses Satzes ist Alltagsgriechisch. Im NT finden Sie z.B. (Mt 15,33-34):

καὶ λέγουσιν αὐτῷ οἱ μαθηταί· πόθεν ἡμῖν ἐν ἔρημιά ἄρτοι τοσοῦτοι ὥστε χορτάσαι ὄχλον τοσοῦτον; καὶ λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· πόσους ἄρτους ἔχετε;...Es lohnt sich, weiterzulesen!

Also, was bedeutet diese Stelle? Ich übersetze wörtlich: *und sie sagen zu ihm die Jünger: Woher uns in der Einöde Brote so viele(τοσούτοι), um zu sättigen eine Menge (ὁ ὄχλος) so große. Und es sagt zu ihnen Jesus: Wieviele Brote ihr habt (ἔχετε)?*

Wenn Sie aber bei einem Griechenlandurlaub ratlos in einer Bäckerei (τό ἄρτοπωλεῖο) herumstehen, sollten Sie ψωμί verlangen und nicht ἄρτος. (Den Wein nennen Sie auch besser nicht οἶνος, sondern κρασί. Heutzutage ist eben doch manches anders als früher. Weizenbrot, eben ἄρτος, aßen zu Sokrates' Zeiten eigentlich nur die Reichen, dagegen sieht man heute doch oft, daß auch ärmere Griechen sehr gut essen, sogar Brot.)

Die folgenden **Tabellen zu den Partizipien** sind immer wieder einmal nützlich:

Partizipien Aktivi

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	
Nom	παιδεύ-ων	παιδεῦ-ον	παιδεύ-ουσα	erziehend;
Präsens Gen	παιδεύ-οντος	παιδεῦ-οντος	παιδευ-ούσης	einer, der erzieht
Nom	παιδεύ-σ-ων	παιδεῦ-σ-ον	παιδεύ-σουσα	erziehen werdend,
Futur Gen	παιδεύ-σ-οντος	παιδεῦ-σ-οντος	παιδευ-σούσης	einer, der erz. wird
Nom	παιδεύ-σ-ας	παιδεῦ-σ-αν	παιδεύ-σασα	(einst) erz. habend
Aorist Gen	παιδεύ-σ-αντος	παιδεῦ-σ-αντος	παιδευ-σάσης	einer, d.(einst) erzog

Partizipien Passivi

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	
Nom	παιδευ-όμενος	παιδευ-όμενον	παιδευ-ομένη	einer, der
Präs. Gen	παιδευ-ομένου	παιδευ-ομένου	παιδευ-ομένης	erzogen wird
Nom	παιδευ-θησ-όμενος	παιδευ-θησ-όμενον	παιδευ-θησ-ομένη	einer, d. erzogen
Futur Gen	παιδευ-θησ-ομένου	παιδευ-θησ-ομένου	παιδευ-θησ-ομένης	werden wird
Nom	παιδευ-θείς	παιδευ-θέν	παιδευ-θείσα	einer, der (einst)
Aorist Gen	παιδευ-θέντος	παιδευ-θέντος	παιδευ-θείσης	erzogen wurde

Es ist wieder spät geworden, δέι με ἵνα *ich muß gehen!*